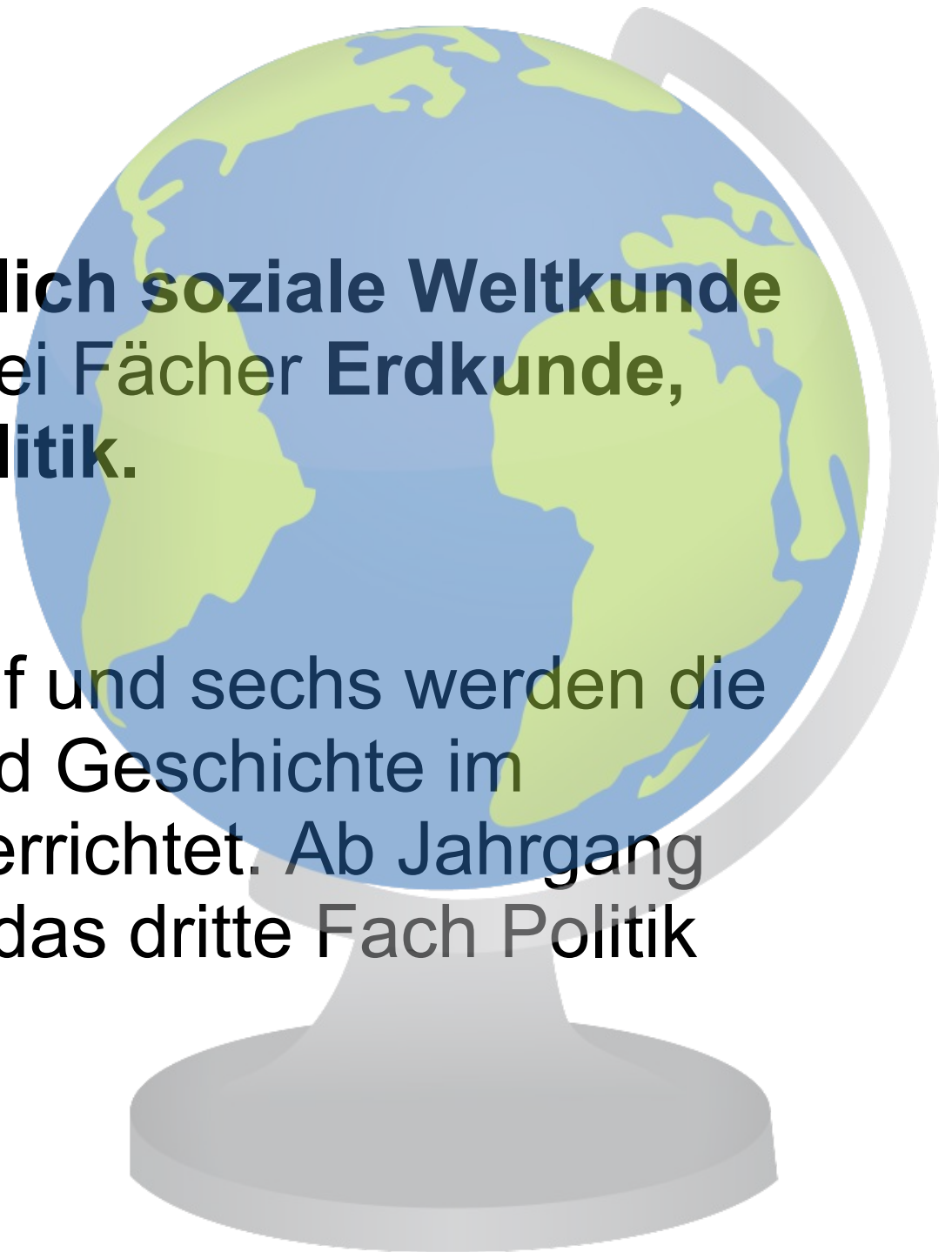


Der Fachbereich GSW stellt sich vor



GSW heißt **geschichtlich soziale Weltkunde** und beinhaltet die drei Fächer **Erdkunde, Geschichte und Politik.**

In den Jahrgängen fünf und sechs werden die Fächer Erdkunde und Geschichte im Klassenverband unterrichtet. Ab Jahrgang sieben kommt dann das dritte Fach Politik hinzu.



Auf den nächsten Seiten finden Sie
einige Unterrichtsergebnisse sowie
Projekte zur Teilnahme an
Wettbewerben.



Seit 2018 trägt unsere Schule den
Titel „Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage“



SCHULE OHNE RASSISMUS ZISCH-PROJEKT 2018

Schule ohne Rassismus als Thema bei ZiSch-Projekt

Der Deutsch-Realschulkurs Jg. 8 von Herrn Bertke hat sich im Rahmen des Projektes "Zeitung in der Schule" (ZiSch) mit dem alltäglichen Rassismus in und außerhalb von Schule beschäftigt, dazu recherchiert, Interviews geführt und Versuche gestartet. Die dabei entstandenen Zeitungsartikel sind jetzt in einer Sonderbeilage des Osterholzer Kreisblatts erschienen. Lesen Sie selbst!



„Ist doch nur Spaß!?“

Ein Experiment zeigt: Rassistisches Verhalten im Schulalltag ist vielen einerlei

Sieg Heil“, ruft ein Junge in der Mensa. Seine Kumpels lachen. „Mein Gott, das ist doch nur Spaß, ich meine das doch nicht ernst!“ Eine Szene, die so oder so ähnlich an jeder Schule vorkommen kann und auch an der KGS Hambergen schon vorkam. Als Schüler des Deutsch-Kurses 8R eine solche Szene in der Mensa nachstellen, nimmt kaum einer der Mitschüler es wahr. Ein paar Tage später versuchen es die Schüler noch einmal. Dieses Mal haben sich zwei von ihnen mit T-Shirts bekleidet, die eindeutig rechtsradikale Botschaften vermitteln; mit dem Ziel, zu gucken, wie andere Schüler darauf reagieren. Abgesprochen ist das Experiment mit der Schulleitung.

Der kommissarische Schulleiter, Fred Baltrusch, findet, dass Rassismus, einfach nur menschenverachtend und nicht zu respektieren ist, man könne derlei Verhalten aber mit fried-

lichen Mitteln in den Griff bekommen. „Wir gehen so damit um, dass wir mit den Schülern reden. Die sollen sich dann mit dem Thema befassen.“ Zudem könnte man mit erzieherischen Maßnahmen gegensteuern. Auch wenn er selbst schon einmal erlebt habe, wie ein

Schüler rassistische Äußerungen und Hakenkreuze gemacht hat, herrscht laut Baltrusch kein ausgeprägter starker Rassismus an der KGS Hambergen. Dafür sorgt auch das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Wie reagieren die Mitschüler nun auf die rechts-

radikalen T-Shirt-Träger? Sie sehen sie, einige schmunzeln und fragen: „Hey, wo kann man die kaufen?“ Andere schütteln nur den Kopf. Auf Nachfragen der Achtklässler meinen viele, sie fänden es nicht gut, wenn jemand solche T-Shirts trage, aber es sei halt die Meinung dieser Schüler.

Das sei die falsche Reaktion, sagt Rechtsextremismus-Expertin Andrea Müller: „Wenn es solche Vorfälle gibt, und seien es ‚nur‘ heftige, blöde Sprüche in der Schule, über WhatsApp, Facebook oder Twitter, muss jemand sagen: ‚Stopp, ich will hier nicht so einen Mist lesen!‘, sonst wird es schlimmer.“ Diejenigen, die diese Dinge posten, könnten sich sonst gar bestärkt fühlen und meinen, sie hätten Recht oder andere würden es gut finden.“ Erst nach 20 Minuten kommt ein Schüler auf die beiden T-Shirt-Träger zu, fragt die beiden, was der Mist auf den T-Shirts soll und fordert sie

auf, sie auszuziehen. Die beiden Kursteilnehmer, die als Köder nichts mit rechtem Gedankengut zu tun haben, sind sichtlich verunsichert. Zwei Lehrer schreiten ein, bevor es größeren Ärger gibt, und klären den aufgetragenen Schüler über das Experiment auf.

Aus der Klasse 8R der KGS am Willenberg in Hambergen von Tjervan Haslop, Maleen-Sophie Schäfer und Lasse Bammann

Berichte Seite 4

BLUMENTHAL

Die mit den Wölfen heulen

3

Weit fahren mussten Viertklässler der Grundschule am Pürschweg aus Lüssum, um sich echte Wölfe anzuschauen.

LEMWERDER

Der Vergangenheit auf der Spur

5

Der Denkort Bunker Valentin erinnert an Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg. Achtklässler aus Lemwerder berichten.

ROTEBURG

Bücher zum Beruf gemacht

10

Linda Falkenberg liest als Verlegerin sehr viele Manuskripte. Das und vieles mehr hat sie Viertklässern erzählt.

Teilnahme am Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung



Die Ausstellung im Flur des 1. Obergeschosses.

„Wir haben ein Jungsteinzeitdorf nachgebaut, wie es vor 5000 Jahren in Hambergen ausgesehen haben könnte!“ (Lasse Behrens)

Klasse 5.3. der KGS Hambergen gewinnt mit ihrer Ausstellung „Leben in der Jungsteinzeit in Hambergen und umzu“ beim Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Nachricht kam überraschend und um so erfreuter waren die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler. Erst nach den Herbstferien hatte sich die Klasse 5.3. spontan dafür entschieden, am größten Schülerwettbewerb Deutschlands teilzunehmen. Ziel war es als teilnehmende Klasse den Schülerkalender der BpB für das nächste Schuljahr zu bekommen. Dass man auch einen Hauptpreis gewinnen könnte, hatten die Schülerinnen und Schüler nicht wirklich gedacht. Im Rahmen des Geschichtsunterrichts befasste man sich gerade mit der Jungsteinzeit und konnte dies in der Wettbewerbskategorie „Wie wohnten die Menschen früher“ verbinden. Also meldete Klassenlehrer Martin Bertke die Klasse 5.3. beim Wettbewerb an. Und die Schülerinnen und Schüler legten los: Sie bauten Modelle von Steinzeithäusern, recherchierten für Plakate, suchten Steine für ein Hünengrab-Modell und bauten ein ganzes Steinzeitdorf aus Lego. Und kurz vorm „Lockdown“ vor den Weihnachtsferien konnten die letzten Exponate für die Ausstellung fertiggestellt werden. Unter den vielen Einsendungen der über 60.000 Schülerinnen und Schüler, die jährlich an dem Wettbewerb teilnehmen, wählte die Jury der BpB die Ausstellung als eine der wenigen Beiträge aus, die einen Geldpreis von 250,-€ erhalten. Und ab sofort will die Klasse jetzt jedes Jahr teilnehmen und bis zu ihrem Abschluss in fünf Jahren einmal den Hauptpreis gewinnen – eine einwöchige Klassenfahrt nach Berlin, Leipzig oder München.



„Feuerexperte“ Joris mit dem Zunderpilz



Firat und Jason mit ihrem Legomodell



Julaine, Marie, Maggie, Momo und Lina mit Ihren Modellen zum Häuserbau

„Wir haben das Lego-Steinzeitdorf gebaut. Da ist alles bei: ein Haus, ein Steingrab, ein See, ein Wald mit Wölfen...“ (Jason Haase)

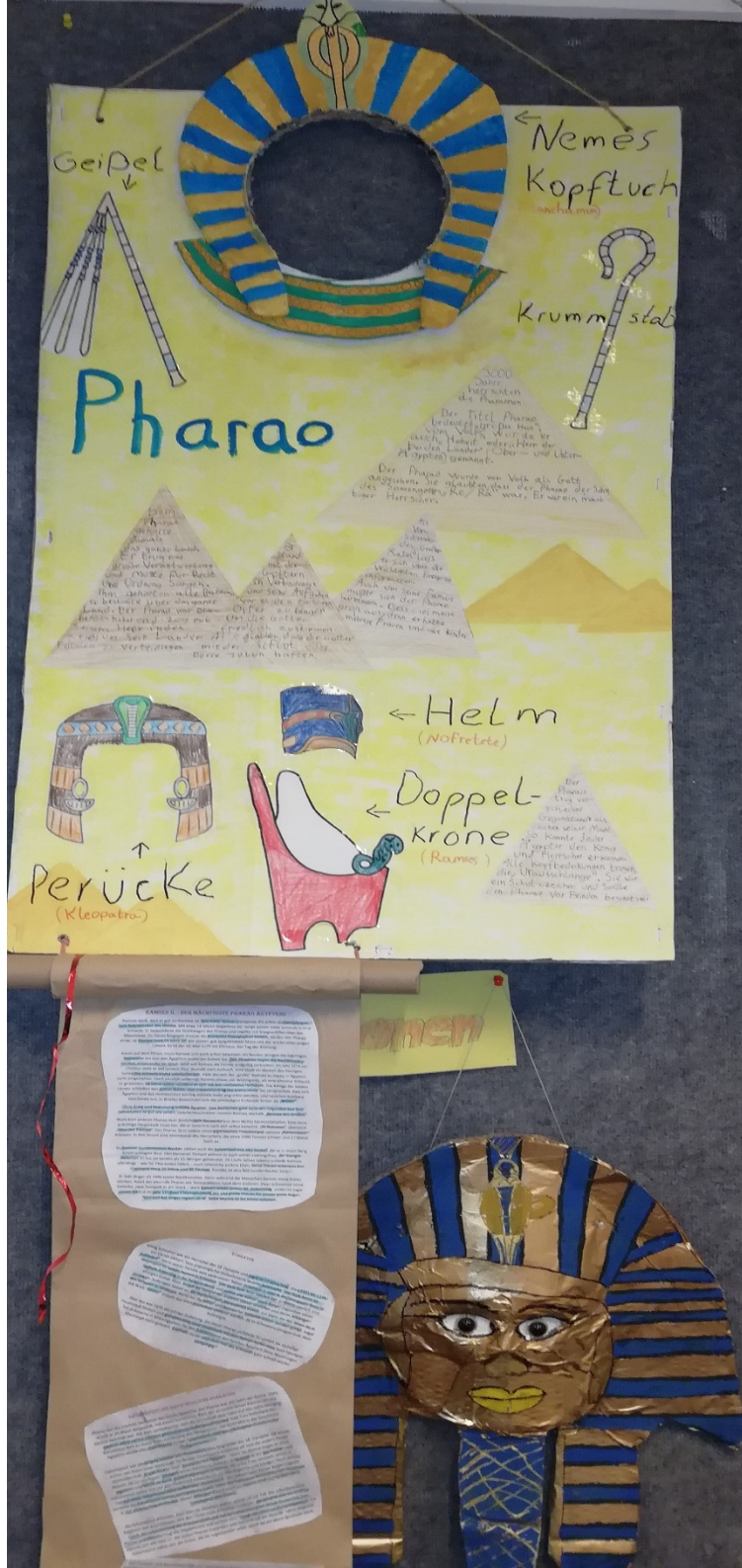
„Ich habe realisiert, dass wir Talent haben.“ (Firat Koocaga)

Eine Stadt im Mittelalter von Jan Haase aus der 7.4



Eine Zeitleiste aus dem Klassenraum der 6.3





...und eine
Schüler*innenarbeit
aus selbiger Klasse
zum Thema Ägypten

EU-Häuser aus dem Unterricht der 10.4



In einer Projektwoche wurden, in Zusammenarbeit mit Herrn Haschke vom Kreismedienhaus OHZ, kurze Spots zum Thema „**Leben im Überfluss**“ erarbeitet.



Wir haben alles, wir kriegen alles, wir nutzen alles. Wenn es was Neues gibt, wollen wir es auch haben, selbst wenn das Alte noch funktioniert...

Wenn man darüber nachdenkt, fallen einem viele Dinge ein, die „überflüssig“ sind.

Mit kurzen Filmspots wollen wir auf solche Situationen und Dinge hinweisen. Kritisch und doch lustig. Zum Nachdenken, aber zugleich zum Lachen. Das ist das Ziel dieser Projektgruppe!!!

In Zusammenarbeit mit Herrn Haschke vom Kreismedienhaus Osterholz-Scharmbeck erstellen wir in Kleingruppen von etwa drei Leuten

kurze Spots zum Thema „Leben im Überfluss“.

Animations-/ Trickfilme, gezeichnet, geknetet, gebastelt aus Müll, was auch immer. Euch sind keine (Phantasie-) Grenzen gesetzt!



ANNE-FRANK-TAG

AN DER KGS HAMBERGEN



SEIT 2018 NIMMT DIE KGS JÄHRLICH AM ANNE-FRANK-TAG TEIL. DIESER FINDET IMMER AM 12. JUNI STATT.

Zum Trailer: <http://www.gesamtschule-hambergen.de/anne-frank-tag-auch-an-unserer-schule/>

WPK-POLITIK-10

MUNA-PROJEKT IM SCHULJAHR 2018/19



FOTO: MARTIN BERTKE

Blick in die dunkle Vergangenheit

Dass die Grausamkeiten des Nationalsozialismus auch in unserer unmittelbaren Umgebung deutlich wurden und werden, zeigt sich bei der Beschäftigung mit der früheren KZ-Außenstelle „Muna Lübberstedt“.

Der WPK Politik des 10. Jahrgangs hat sich im Rahmen des ZiSch-Projekts intensiv mit der Geschichte der „Muna“ auseinandergesetzt und die bis heute sichtbaren Folgen in den Fokus genommen. Neben der Zeitungssseite im Weser-Kurier haben die SchülerInnen die Dokumentation ihrer Arbeit auch als Beitrag zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eingereicht. Mehr zur „Muna“ Lübberstedt finden Sie unter www.muna-luebberstedt.de.

Dort ist auch der Wettbewerbsbeitrag zu lesen. Wie wichtig es ist, sich der eigenen Vergangenheit zu stellen und der Opfer des nationalsozialistischen Terrors zu gedenken, sollte uns allen bewusst sein. Vielen Dank an die SchülerInnen und Herrn Bertke als verantwortliche Lehrkraft.

Der Wahlpflichtkurs Deutsch 10 der Gesamtschule am Wällenberg in Hambergen

Schüler: 791 Schüler besuchen die Gesamtschule am Wällenberg in 31 Klassen.

Unsere Schulform: kooperative Gesamtschule, kurz KGS

Kurs: Wir sind der Politikkurs der zehnten Klasse, angeleitet von Lehrer Martin Bertke.

Besonderheiten: Unser Kurs hat schon am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen.

Unsere Schule: Wir sind eine Umweltschule und haben auch die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhalten.

KEVIN SATZINGER



FOTO: MARTIN BERTKE